

Ergebnisse des Wildkatzen-Monitorings 2014

Einführung

Im Rahmen des Wildkatzen-Monitorings wurden im Zeitraum zwischen Januar und Mai 2014 34 Lockstäbe aufgestellt und durch Mitarbeiter der BUND Kreisgruppe Göttingen (14 Lockstäbe), sowie der Niedersächsischen Landesforsten (20 Lockstäbe) in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Dieser Bericht soll einen kurzen Überblick über die Ergebnisse des Monitorings liefern, wobei ein Teil der Proben derzeit noch analysiert werden. Es handelt sich bei diesem Bericht daher um eine vorläufige Ausarbeitung, welche bei Zeiten aktualisiert wird.

Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet erstreckte sich in nord-südlicher Länge von Nörten-Hardenberg bis Witzenhausen und in ost-westlicher Breite von Ebergötzen bis nach Hann. Münden. Die Standorte wurden hinsichtlich ihrer potentiellen Eignung als Wildkatzen-Lebensraum ausgewählt. Hierbei spielten unterschiedliche Kriterien eine Rolle (Struktureichtum, Gewässernähe, Sichtungen). Die 14 Lockstäben des BUND wurden gemäß der Vorgaben des BUND Bundesverbandes (Projekt Wildkatzensprung) aufgestellt. Hierbei wurde ein quadratisches Rasterbeprobungsfeld (RPF) von 15x15 km Ausdehnung über das Gebiet gelegt. Das RPF wurde wiederum in Rasterzellen von einer Fläche von 3 x 3 km unterteilt, in welche jeweils 2 Lockstöcke ausgebracht wurden.

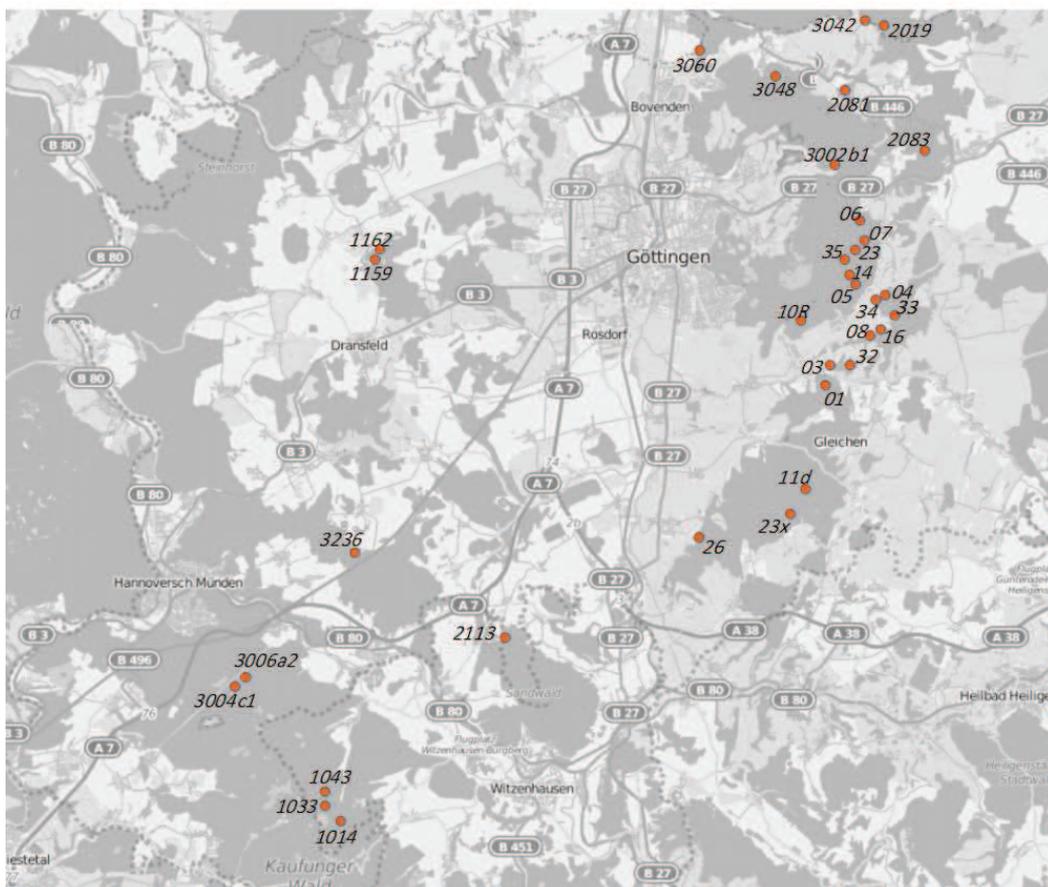


Abbildung 1: Grobe Übersicht über die Lockstock-Standorte des Monitorings 2013/14
(Kartengrundlage: OpenStreetmap)

Material und Methode



Abbildung 2: Lockstock mit Haaren

Auch 2014 wurde das Monitoring mittels der sogenannten Lockstab-Methode durchgeführt. Hierfür wurden ca. 80 cm lange Vierkant-Hölzer mit Drahtbürsten sowie mit einer Bohrung im Stirnholz und vier seitlichen Kanälen versehen. In diese Bohrung wurde ein mit Baldriantinktur getränktes Wattestück versenkt und mit einem Flaschenkorken verschlossen.

Die Sicherung der Haarproben wurde gemäß den Anforderungen des Senckenberg-Institutes durchgeführt. Dementsprechend wurden sie noch im Gelände in Filterpapier eingeschlagen und zusammen mit einem Beschriftungsetikett und Trocknungsmittel in einen Zip-Lock-Beutel deponiert. Nach der Sicherung der Haarproben wurden verbleibende Haare und -partikel am Lockstab mit einem Gasbrenner / Feuerzeug entfernt. Alle Haarproben wurden bis zum Ende des Projektes trocken und dunkel gelagert und zur Analyse an das Senckenberg-Institut versandt.

Ergebnisse

Insgesamt wurden an den 34 Lockstäben 86 Haarproben eingesammelt. Aus Kostengründen erfolgte eine Vorauswahl der Haarproben. Hierbei wurden 43 Haarproben ausgewählt, welche nach den Kriterien des Senckenberg Institutes für die Analyse geeignet erschienen (> 5 Haare, bestenfalls incl. Hautpartikel o.ä.).

Von den 43 eingesandten Haarproben war in sieben Fällen eine Analyse aufgrund schlechter Probenqualität nicht möglich, in einem Fall handelte es sich um ein Exemplar der Gattung *Carnis*, bei einem weiteren Nachweis besteht die Vermutung eines Hybrids von Wild- und Hauskatze. Bei den verbleibenden Haarproben handelte es sich ausschließlich um Wildkatzen. Hierbei konnten insgesamt 18 Individuen (hiervon drei Wiederfunde aus den Jahren 2012 und 2013), jedoch keine Verwandtschaftsbeziehungen nachgewiesen werden. Eine detailliertere Übersicht ist der Tabelle 1 zu entnehmen. In fünf Fällen (LS 05, LS 06, LS 08, LS 16 und Abt. 1014) wurden jeweils zwei, in einem Fall sogar drei (LS 01) verschiedene Individuen an einem Lockstock nachgewiesen.

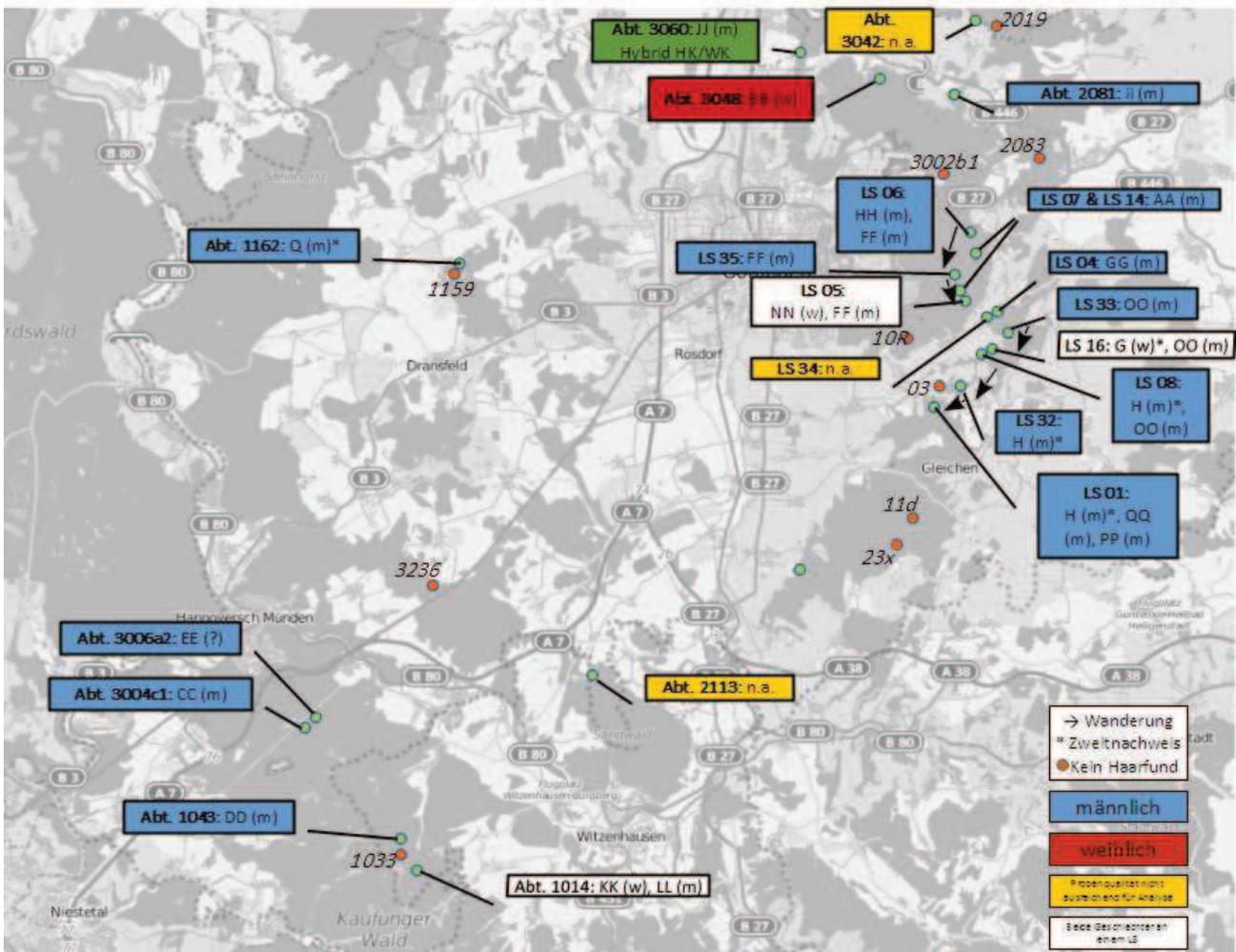


Abbildung 3: Übersicht der Ergebnisse. Größere Karte siehe Anhang (Kartengrundlage: Openstreetmaps)

Tabelle 1: Übersicht der Lockstäbe an den Haarproben gesichert und analysiert wurden.

Datum	LS-/ Abt.	Fundort	Sammler	Ergebnisse	Anmerkungen
10.3.14	01	Steinbruch Steinsmühle	BUND	H (WK/M)	Wiederfund aus 2012 ☺ "Fascheröder Wiese"
10.2.14	01	Steinbruch Steinsmühle	BUND	QQ (WK/M)	Erstnachweis
10.4.14	01	Steinbruch Steinsmühle	BUND	PP (WK/M)	Erstnachweis
10.2.14	03	Nördlich Eichenkrug	BUND	n.a.	
19.3.14	04	Zwischen Hengst- und Apenberg	BUND	GG (WK/M)	Erstnachweis
10.2.14	04	Zwischen Hengst- und Apenberg	BUND	GG (WK/M)	Erstnachweis
19.2.14	05	Unterhalb Staneberg	BUND	NN (WK/W)	Erstnachweis
3.4.14	05	Unterhalb Staneberg	BUND	FF (WK/M)	Erstnachweis
19.3.14	06	Nahe Waake	BUND	HH (WK/M)	Erstnachweis
10.3.14	06	Nahe Waake	BUND	HH (WK/M)	Erstnachweis
21.1.14	06	Nahe Waake	BUND	FF (WK/M)	Erstnachweis

10.3.14	07	nördlich von Mackenröder Spitze	BUND	AA (WK/M)	Erstnachweis
10.4.14	07	nördlich von Mackenröder Spitze	BUND	AA (WK/M)	Erstnachweis
28.2.14	07	nördlich von Mackenröder Spitze	BUND	AA (WK/M)	Erstnachweis
21.1.14	08	Groß Lengden, nahe Kahlberg	BUND	H (WK/M)	Wiederfund aus 2012 "Fascheröder Wiese"
10.4.14	08	Groß Lengden, nahe Kahlberg	BUND	OO (WK/M)	Erstnachweis
10.2.14	14	Staneberg Kuppe	BUND	AA (WK/M)	Erstnachweis
10.3.14	16	westlich Kronenberg	BUND	G (WK/W)	Wiederfund aus 2012 "Kronenberg"
3.4.14	16	westlich Kronenberg	BUND	OO (WK/M)	Erstnachweis
17.4.14	16	westlich Kronenberg	BUND	n.a.	
28.2.14	32	Nordöstliche Eichenkrug	BUND	H (WK/M)	Wiederfund aus 2012 und Zweitnachweis aus 2014 (s.o.)
28.2.14	33	Fascheröder Wiese	BUND	OO (WK/M)	Erstnachweis
19.2.14	33	Fascheröder Wiese	BUND	n.a.	
19.3.14	33	Fascheröder Wiese	BUND	OO (WK/M)	Erstnachweis
17.4.14	34	Westhang Hengstberg	BUND	n.a.	
10.3.14	35	Stadtwald Gö	BUND	FF (WK/M)	Erstnachweis
1.3.14	Abt. 1014	Nonnenholz	Forstamt Münden (Jörg Behling)	KK (WK/W)	Erstnachweis
29.3.14	Abt. 1014	Nonnenholz	Forstamt Münden (Jörg Behling)	LL (WK/M)	Erstnachweis
29.3.14	Abt. 1033	Nonnenholz	Forstamt Münden (Jörg Behling)	Canis	
1.3.14	Abt. 1043	Escherode	Forstamt Münden (Jörg Behling)	DD (WK/M)	Erstnachweis
13.4.14	Abt. 1043	Escherode	Forstamt Münden (Jörg Behling)	DD (WK/M)	Erstnachweis
26.4.14	Abt. 1043	Escherode	Forstamt Münden (Jörg Behling)	DD (WK/M)	Erstnachweis
26.3.14	Abt. 1162	Adelebsen	Forstamt Münden (Ralf Krannich)	Q (WK/M)	Wiederfund aus 2013 Abt. 1035 "Haferberg"
4.3.14	Abt. 2081	Goseplack	Forstamt Münden (C. Bosse)	ii (WK/M)	Erstnachweis
24.2.14	Abt. 2113	Mollenfelde	Forstamt Münden (F. Schirmer)	n.a.	
25.2.14	Abt. 26	Groß Schnee	Forstamt Reinhausen (Manfred Mingram)	n.a.	
4.6.14	Abt. 3004c1	Escherode	Forstamt Münden (FÖJ)	CC (WK/M)	Erstnachweis
26.2.14	Abt. 3006a2	Escherode	Forstamt Münden (FÖJ)	EE (WK)	Erstnachweis
10.3.14	Abt. 3042	Reyershausen	Forstamt Reinhausen (Ernst Kreysern)	n.a.	
28.2.14	Abt. 3048	Reyershausen	Forstamt Reinhausen (Ernst Kreysern)	BB (WK/W)	Erstnachweis
10.3.14	Abt. 3060	Reyershausen	Forstamt Reinhausen (Ernst Kreysern)	JJ (WK/HK/M)	Erstnachweis

Datenabgleich mit Vorjahren

Durch das Wildkatzen-Monitoring der letzten drei Jahre konnten insgesamt 52 Nachweise von 37 Wildkatzen-Individuen (14 weibl. Tiere, 21 männl. Tiere, 2 n.a.) nachgewiesen werden, wobei es sich in drei Fällen um Totfunde handelte. In vier Fällen konnten Verwandtschaftsbeziehungen nachvollzogen werden. Drei Tiere wurden nach einem, bzw. zwei Jahren erneut nachgewiesen.

2012 wurden 16 Lockstäbe aufgestellt und neun Individuen (4 weibl. + 4 männl. Tiere, 1 n.a.) nachgewiesen im Folgejahr (2013) wurden 34 Lockstäbe (+ zwei externe Sammler) eingerichtet und 13 Individuen (7 weibl. + 6 männl. Tiere) nachgewiesen. Im Jahr 2014 wurden erneut 34 Lockstäbe aufgestellt und 16 Tiere (5 weibl. + 10 männl. Tiere, 1 n.a.) nachgewiesen, wobei es sich in drei Fällen um Wiederfunde aus den Vorjahren handelte (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Übersicht der nachgewiesenen Individuen seit 2012, incl. Verwandtschaftsbeziehungen.

Individuum	Geschlecht	Nachweise – Anzahl	Nachweise – Jahr	Anmerkungen
A	weiblich	4	2012	
B	weiblich	2	2012	Verwandt mit Q
C	männlich	2	2012	
D	männlich	1	2012	
F	männlich	1	2012	
I	weiblich	1	2012	Verwandt mit V
J	n.a.	1	2012	
K	weiblich	1	2013	
L	männlich	1	2013	
M	männlich	1	2013	
N	männlich	1	2013	
P	männlich	1	2013	Todfund
Q	männlich	2	2013, 2014	Verwandt mit B
R	weiblich	1	2013	Todfund
S	weiblich	1	2013	Todfund
T	weiblich	1	2013	Verwandt mit U
U	weiblich	1	2013	Verwandt mit T
V	weiblich	1	2013	Todfund, Verwandt mit I
W	weiblich	1	2013	Verwandt mit G
X	männlich	1	2013	
AA	männlich	3	2014	
BB	weiblich	2	2014	
CC	männlich	1	2014	
DD	männlich	3	2014	
EE	n.a.	1	2014	
FF	weiblich	1	2014	
GG	männlich	1	2014	
HH	männlich	1	2014	
ii	männlich	1	2014	
KK	weiblich	1	2014	
LL	männlich	1	2014	
NN	weiblich	1	2014	
OO	männlich	1	2014	
PP	männlich	1	2014	
QQ	männlich	1	2014	
G	weiblich	2	2012, 2014	Verwandt mit W
H	männlich	4	2012, 2014	

Ausblick

Das Monitoring 2015 hat bereits begonnen. Der BUND und die Landesforsten haben seit Januar die alten Standorte erneut aktiviert. Um aus den Ergebnisse Handlungsmöglichkeiten abzuleiten stehen folgende Fragestellungen in nachfolgenden Untersuchungen weiterhin im Vordergrund:

- (1) In welchen Bereichen kommt die Wildkatze in unseren Wäldern vor?
- (2) Handelt es sich um ein isoliertes Vorkommen?
- (3) Sind die nachgewiesenen Tiere territorial?
- (4) Können die Tiere ungehindert weitere Waldgebiete erschließen?

Dank

Der BUND Göttingen dankt den Forstämtern Münden & Reinhausen der Niedersächsischen Landesforsten für die gute Zusammenarbeit und das Engagement. Auch dem Forstamt der Stadt Göttingen gebührt ein Dank, für die freundliche Unterstützung des Projektes!



Stand: Mai 2015

Kontakt: Ann-Kathrin Schmidt - BUND Kreisgruppe Göttingen
ann-kathrin.schmidt@bund-goettingen.de
Telefon: 0551/56156

